



---

## Protokoll der öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates von Strebendorf vom 20. Juli 2022 im DGH Strebendorf

Protokoll 217

20.07.2022

Beginn: 19:04 Uhr

Ende: 20:51 Uhr

### Anwesend:

Stephan Diehl  
Thomas Kehr  
Mario Mück  
Klaus Fischer

Gäste

Melanie Merte, Ralf Mönke, Bernd Waschkewitz

Ortsvorsteher

Stephan Diehl

Bürgermeister

Hauke Schmehl

Der Ortsvorsteher Stephan Diehl begrüßt die Anwesenden.

### **TOP 1: Leerstandskataster**

- Bürgermeister Hauke Schmehl berichtet, dass die ersten beiden Tagesordnungspunkte zu dem Projekt „Zukunftswerkstatt“ gehören und dass viele kleine Gemeinden, so auch Romrod, von dem Bevölkerungsrückgang betroffen seien. Glücklicherweise sei dennoch der vor Jahren prognostizierte Leerstand glücklicherweise nicht eingetroffen. Dennoch sollen in Romrod und den Ortsteilen die Zahlen der Leerstände neu ermittelt werden und er bittet den Ortsbeirat den Leerstand bezogen auf Strebendorf mitzuteilen. Dies soll alsbald geschehen.
  - In Strebendorf sind noch Bauplätze vorhanden. Hierzu gäbe es auch grundsätzlich Interessenten, jedoch muss erst die Problematik der Frischwasser- und Abwasserleitungen in Sachen Druck beseitigt werden. Hierzu muss der Druckausgleich hergestellt werden, was sich zusammenhängend mit der Herstellung Ringleitung zur Löschwasserversorgung darstellt. Des Weiteren seien die Neubauplätze noch nicht mit entsprechenden Leitungen versorgt.
-



- 
- Seitens des Ortsbeirates wurde erneut auf die Haftungsproblematik der Stadt Romrod hingewiesen, sollte aufgrund unberechtigter Verzögerungen ein entstandenes Feuer nicht korrekt gelöscht werden können und aus dieser Kausalität ein höherer Sach- und/oder Personenschaden entstehen.

#### **TOP 2: Anregungen und Planungen für das Projekt Zukunftswerkstatt Kommunen für das Jahr 2023**

- Hauke Schmehl erklärt weiter, dass es aktuell viele Projekte gäbe, wie z.B. Spazierwege, wie die „Teichrunde“ oder eine „Ausblicksrunde“, bei welchen die entsprechenden Wege mit Bänken und Verschönerungen dazu dienen sollen, das Leben in Romrod und in den Ortsteilen zu verbessern bzw. zu verschönern und nicht zuletzt diese auch barrierefrei sein sollten. Hierzu sei der Ortsbeirat gefragt, Ideen zu sammeln und diese an die Stadt weiter zu geben, damit diese als einzelne Projekte in die „Zukunftswerkstatt“ aufgenommen werden können.

#### **TOP 3: Anregungen und Wünsche zum Haushaltsplan 2023**

- Auch hier bittet Bürgermeister Schmehl darum, Ideen einzubringen, welche Punkte in den Haushaltsplan einbracht werden sollen.
- Die Liederbacher Straße soll spätestens mit dem Glasfaserausbau neu gemacht werden. Desweiteren sollen auch die Oberleitungen der OVAG in der Liederbacher Straße und der Mühlgasse in die Erde verlegt werden.
- 

#### **TOP 4: Allgemeine örtliche Angelegenheiten**

- Der durch den Bauhof im Lindengarten ausgeführte Baumschnitt wurde leider trotz der entsprechenden Kennzeichnungen des Ortsbeirates sowohl völlig anders, als auch viel radikaler ausgeführt, was gerade auch in der Weiterführung der Antreff flussaufwärts am Totensteg dazu führte, dass durch die völlige Lichtung keinerlei Schattierungen des Wassers mehr vorhanden und auch die Anwohner dort ganztägig direkter Sonne ausgesetzt sind. Das Vorhaben, dort Nachpflanzungen auszuführen, könnte sich jedoch erübrigen, da die abgeholzten Bäume aktuell wieder erheblich ausschlagen. Dies müsste weiter beobachtet werden.
  - Die Weide am Eingang des Lindengartens muss dringend zurückgeschnitten werden. Problematik ist hier die Höhe und auch der Umfang einzelner Äste. Es wurde die Idee besprochen, dass der Ortsbeirat diese zurückschneiden könne und dies mit Maschinen des Bauhofes unterstützt werde.
  - Am Friedhof sei noch die Mauer fertig zu stellen.
-



- 
- Der Ortsbeirat fragte nach dem Sachstand des Steinplatzes, wo Bauschutt bzw. Aushub hingefahren wurde und nun teilweise bereits eine Wildentsorgung von Privatpersonen stattzufinden scheint. Hauke Schmehl berichtet, dass bereits über den Bauamtsleiter Kontakt zu der ausführenden Firma Casper aufgenommen wurde, welche diesen Aushub dort abgeladen hat, um die Sachlage zu klären.
  - Mobilfunk/Goetel/TNG/Glasfaserausbau: Wie Stephan Diehl berichtet, wurde er seitens der Firma Goetel gebeten, den Glasfaserausbau zu unterstützen, was er allerdings gegenüber dem Unternehmen ablehnte. Es würde damit das falsche Signal für die Einwohner gegeben, dass aufgrund einer gewissen Verzögerung bei der TNG man nun zu Goetel wechsele. Somit hätten alle Anbieter nicht mehr genügend Quote, um den Ausbau zu finanzieren.

Allerdings müsse man Bedenken, dass die Anwohner nicht unbegrenzt Verständnis für die lange Dauer hätten. Hauke Schmehl erklärte, dass er hier ständig „am Ball“ und am Fordern sei und dass es nun langsam voran ginge, so seine Einschätzung. Er erörterte dazu auch einige Einzelheiten in Verbindung mit dem „Back-Bone“-Anschluß bei der Autobahn und dem Ausbau der Zeller Straße in Romrod.

Es wurde auch Einklang darüber gefunden, dass die die Einwohner der Gemeinde und gerade die Oberdörfer spüren müssen, dass etwas voran ginge. Dies ginge nicht mit Zeitungsanzeigen oder Flyern.

Bezogen auf das Mobilfunknetz, berichtet Hauke Schmehl, wurde zugesagt, dass auf das Dorfgemeinschaftshaus Ober-Breidenbach eine Antenne installiert werden soll. Diese wird die Bereiche Ober-Breidenbach und Strebendorf abdecken.

- Zugeparkte Straßen: Gerade im Bereich der Ober-Breidenbacher-Straße habe sich das Problem der rechts und links der Straße, teils weit auf den Bürgersteigen parkende Fahrzeuge verschärft. Hierzu führte Hauke Schmehl aus, dass vor Kurzem das Ordnungsamt im Dorf unterwegs gewesen sei, um unter Anderem das Problem des Wildparkens zu beseitigen, was augenscheinlich auch besser geworden sei. Auch sei in den letzten zwei Wochen das Problem in der Ober-Breidenbacher-Straße geringer geworden, so die Einschätzung des Ortsbeirates. Man müsse dies weiter beobachten.
  - Blumenkästen Bücke Ober-Breidenbacher-Straße: Diese seien aktuell nicht sehr ansehnlich, da hier vermutlich sehr wasserintensive Pflanzen gepflanzt wurden, als auch diese nicht regelmäßig gegossen würde. Hier müsse zeitnah jemand gefunden werden, der sich verbindlich darum kümmern würde.
  - Beschädigungen Brücke Ober-Breidenbacher-Straße/Eingang Lindengarten: Der Sockel bzw. Bordsteinkante müsse alsbald saniert werden, da der final angebrachte Putz bzw. die Oberfläche rissig ist und durch Anfahren von Reifen dies eher schlechter zu werden scheint.
-



- 
- Straßenbeleuchtung Furt/Mühlgasse: Die Durchfahrt der Antrift bzw. der Fußüberweg ist hier überhaupt nicht beleuchtet. Hier muss Abhilfe geschaffen werden, da dies in der Dunkelheit erhebliche Gefahren beim Begehen der kleinen Brücke mit sich bringt.
  - Vor der Furt sprießen aus dem Flussbett eine Menge Erlen, welche beim Wachsen dauerhaft die dortigen Mauern beschädigen. Hauke Schmehl will dies mit der Unteren Wasserbehörde absprechen, ob hier eine Möglichkeit besteht, dies zu ändern. Dieses Problem bestehe erst seit dem Niedrigwasser.
  - Bezüglich der Hochwasserthematik sprach Hauke Schmehl über die Erstellung des Hochwasserkonzeptes mit den verschiedenen Möglichkeiten. Aktuell würde favorisiert, kleinere Maßnahmen zu realisieren, um zu erkennen, inwieweit diese bereits hilfreich sind. Gerade auch, weil diese schneller dargestellt seien.
  - Installation Grill am DGH in Strebendorf: Nachdem ein Schaden aus 2018 als Versicherungsschaden an die Stadt Romrod reguliert wurde, soll dieses regulierte Geld zur Verfügung stehen, um einen Grill im Außenbereich des DGH zu realisieren. Der Betrag belief sich auf 1600 Euro. Die Realisierung wäre noch für dieses Jahr geplant, so Stephan Diehl.
  - Im weiteren Verlauf wurde noch über die aktuelle Situation des Radweges Richtung Ober.-Breidenbach gesprochen, wie sich die Situation aktuell darstellt und wie eventuell Abhilfe geschaffen werden kann.

.....  
Stephan Diehl  
Ortsvorsteher

.....  
Protokoll, Mario Mück

---